

## **Bratislava**

Bratislava ist die Hauptstadt der Slowakei. Sie hat eine Fläche von 367 km<sup>2</sup>. Die Bevölkerung ist 429 564, deshalb hat Bratislava als Stadt die größte Bevölkerungsanzahl in der Slowakei. Bratislava hat 5 Bezirke und 17 Stadtteile. Die Flüsse Dunaj, Morava und Malý Dunaj fließen durch diese Stadt. Sie liegt 152 Meter über dem Meeresspiegel. Bratislava wurde früher auch Prešporok genannt. Es sind hier der Präsident, das Parlament, die Regierung, Ministerien, Botschaften und verschiedene Ämter. Weltberühmt sind die Slowakische Philharmonie, die Slowakische Nationalgalerie, das Slowakische Nationalmuseum und das Slowakische Nationaltheater. In Bratislava spricht man hauptsächlich slowakisch, deutsch und ungarisch. Bratislava grenzt an den Ländern Österreich und Ungarn, dadurch ist Bratislava die einzige Hauptstadt der Welt, die gleichzeitig an zwei Länder grenzt. Bratislava ist 60 km von Wien entfernt. Wien und Bratislava sind die am nächsten liegenden Hauptstädte Europas. Bratislava befindet sich in einer gemäßigten Klimazone kontinentaler Natur, die durch einen deutlichen Unterschied zwischen Sommer- und Wintertemperaturen und wechselnden 4-Jahres-Perioden gekennzeichnet ist. Bratislava ist das kulturelle Zentrum der Slowakei mit mehreren Museen, Galerien, Theatern, Wissenschafts- und Bildungseinrichtungen. Es gab die erste Universität in der Slowakei, Universitas Istropolitana. Die Stadt selbst ist eines der wichtigsten slowakischen Reiseziele. Der zentrale Teil der Altstadt ist eine monumentale Zone, der historische Kern neben der Burg Bratislava ist ein Denkmalschutzgebiet. In den letzten Jahren, insbesondere nach dem Beitritt der Slowakei zur Europäischen Union im Jahr 2004, sieht sich Bratislava jedes Jahr einer wachsenden Zahl ausländischer Touristen gegenüber. Die meisten Touristen sind Briten, Deutsche, Japaner, Amerikaner, aber auch Österreicher, Polen, Spanier, Italiener, Ungarn und Tschechen. In Bratislava gibt es einen Flughafen, er ist der Hauptflughafen der Slowakei.

## **Ruhig, aber keineswegs langweilig**

Bratislava besteht aus zwei Teilen- Altstadt und Neustadt.

Ich speziell lebe in der Neustadt, aber nicht an einem Platz, wo immer etwas passiert. Ich lebe in einen Teil der Neustadt der Kramáre heißt. Er liegt in der Neustadt, gleich nebenan Koliba. Ich lebe dort schon so lange ich mich erinnern kann und nie ist da etwas passiert. Es ist da ruhig. Keine ärgerlichen Nachbarn, kein Lärm, nur Ruhe. Das bedeutet nicht, dass da Langweile herrscht. Nein. Man hat da immer etwas zu machen. Man kann zum Beispiel: in den Wald gehen, aus Bibliotheken Bücher ausleihen oder auf den Fernseh-turm spazieren gehen und vieles mehr. Das ist aber nicht, warum ich diesen Platz mag. Ich mag es, weil da eine sehr schöne Aussicht ist und ich so viele schöne Erinnerungen habe. Das bedeutet heute sehr viel.

## **Attraktive Urlaubsplätze in Bratislava**

Welche Plätze in Bratislava sollte man besuchen?

Wenn man mal die Stadt Bratislava besuchen will, stellt man sich die Frage, welche Urlaubsziele- / plätze man besuchen kann. Es gibt sehr viele Urlaubsplätze, wo man schönes und Interessantes sehen kann. In diesem Bericht sind die wichtigsten Sehenswürdigkeiten vorgeschlagen, die man in mindestens zwei Tagen ablaufen kann.

Wenn man das Wichtigste sehen will, dann wird ihnen die Bratislava Burg gefallen.

Es gibt dort vieles zu entdecken. Wenn man auf Kultur steht, dann ist das Zentrum genau richtig für sie. Dort gibt es das alte Rathaus, wo man im Innenhof eine Kanonenkugel findet, die angeblich von Napoleons Truppen abgeschossen worden ist. Es gibt allgemein im Zentrum Bratislavas sehr viele Sehenswürdigkeiten, wie den St. Martins Dom, das „UFO“, sogar verschiedene Museen und das Michelertor. Ein bisschen weiter vom Zentrum entfernt, befindet sich eine weitere Burg. Die Burg Devín. Es ist eher eine Ruine als eine Burg, aber man kann eine schöne Aussicht auf die schöne Landschaft genießen.

Allgemein ist Bratislava eine unterschätzte Stadt! Die Stadt ist sehr abwechslungsreich und bietet vieles, wo man die Zeit genießen kann.

## **Als Jugendlicher in Bratislava**

Heute haben wir den 19-jährigen Studenten Alfred interviewt, wie er das Leben als Jugendlicher in Bratislava findet. Bratislava ist die Hauptstadt der Slowakei, wo ungefähr 430.000 Menschen leben.

Wie gefällt dir Bratislava allgemein?

Bratislava ist keine richtige Großstadt im Vergleich zu Metropolen wie Prag oder Wien. Das hat aber auch Vorteile, da sie kleiner und kompakter ist. Die Umgebung ist vielfältig- Karpaten, Donau, die Nähe zu den Nachbarländern. Ich finde auch die Altstadt mit den vielen historischen Sehenswürdigkeiten und kleinen Lokalen super, wo man sich mit Freunden treffen kann.

Ist Bratislava deiner Meinung nach mehr für jüngere oder ältere Menschen geeignet?

Bratislava ist eine Universitätsstadt wo, mehrere Hochschulen und Unis konzentriert sind. Das lockt auch viele Studenten aus der Slowakei, aber auch aus dem Ausland an. Man kann so an interessante Freundschaften anknüpfen, die oft lange Jahre überleben. Wie das Leben von älteren Menschen in Bratislava ist, kann ich nicht beurteilen.

## **Was kannst du als ein Student in deiner Freizeit in Bratislava machen?**

Die günstige Lage der Stadt bietet viele Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten, wie z.B. Radtouren, Inline skating, Wassersport. Außerdem ist auch das Kulturleben ziemlich reich- Konzerte, Theater, Kinos usw. Also wie sie hören: für Langeweile ist keine Zeit.

Wie wohnst du und die meisten Studenten?

Viele Studenten wohnen in Studentenwohnheimen, in denen aber nicht ausreichend Kapazitäten sind. Ich wohne mit einem Freund zusammen, bevorzugen aber eine kleine Mietwohnung in der Nähe der Uni, welche ich besuche. Bis jetzt bin ich mit dem Studentenleben zufrieden, aber das heißt nicht, dass ich nach einiger Zeit nicht auch weiterziehen werde.

Vielen Dank für dieses Interview!

**„Es ist schön hier“**

**Ausländische Mütter werden gefragt, wie es ihnen in Bratislava bzw. der Slowakei gefällt.**

*War der Umzug schwer für Sie und ihre Familie?*

„Aller Anfang ist schwer, für uns besonders, weil man in einem komplett neuen Land ist und man sich zurechtfinden muss. Wir hatten viel Hilfe von Bekannten die uns sehr geholfen haben. Ohne sie wäre das eine Stufe schwerer gewesen.“

*Ist es schön hier?*

„Es ist schön hier. Es ist etwas Anderes, etwas Neues, vor allem die Altstadt. Aber nach ein paar Jahren wird es langsam „langweilig“. Die Straßen sind nicht so gut, verglichen mit anderen europäischen, Ländern. Dies gilt entsprechend auch für die Verkehrsordnung.“

*Sind die Slowaken freundlich gegenüber Ausländern?*

„Eigentlich ja. Die Slowaken schauen sehr viel auf Nummernschilder, das bedeutet, wenn du ein x-beliebiges Auto aus einem anderen Land hast, wirst du „komisch“ angeschaut. Man fühlt sich dementsprechend unwohl.“

*Würden Sie hier länger bleiben?*

„Nein. Wenn man in einer Stadt eine sehr lange Zeit lebt, vermisst man schon mal ab und zu die Freunde aus der Heimat und denkt an alte Zeiten zurück.“

*Gibt es viele Sehenswürdigkeiten?*

„Jain. Es gibt genug, aber verglichen zu anderen Ländern „wenig“. Die Sehenswürdigkeiten sind meistens alt und weisen eine interessante Geschichte auf.“

*Würden Sie anderen empfehlen, hierher zu kommen?*

„Für die, die mal zwischendurch Abwechslung wollen in ihrem Leben, ist dies eine gute Gelegenheit. Also „Ja.“ “

*Danke für Ihre Zeit. Auf Wiedersehen!*

## **Mein Lieblingsplatz in Bratislava**

### **3 Reportagen von verschiedenen Schülerinnen und Schülern der DSB**

#### **1.) Mein persönlicher Lieblingsplatz**

Viele Touristen, die in Bratislava sind, fragen, welche schönen Orte sie besuchen sollen. Meiner Meinung nach sollen sie einen schönen Platz nah an der Donau besuchen, Hviezdoslavovo námestie.

Hviezdoslavovo námestie befindet sich im Stadtzentrum, nicht weit von der Brücke SNP und er ist gleich neben der Donau. Was gefällt mir auf dem Platz so gut? Ich mag diesen Platz, weil im Sommer dort viele Kaffees sind und man sich dort an verschiedenen Orten Eis kaufen kann. Im Winter und Sommer sind dort verschiedene Verkaufsstände. Die Verkaufsstände verkaufen, je nachdem ob es Winter oder Sommer ist etwas anderes. Im Winter verkaufen sie dort warmes Essen und Trinken, es ist dort auch eine kleine Eisfläche, wo man Eislaufen kann. Im Sommer werden dort meistens kleine Souvenirs verkauft. Auf dem Platz befinden sich nicht nur Kaffees und Verkaufsstände, am Anfang des Platzes ist auch das alte schöne Theater. Vor dem Theater, sowohl am Rand wie auch in der Mitte des Platzes befinden sich mehrere verschiedene Wasserfontänen.

Der Hviezdoslavovo námestie ist meiner Meinung nach wunderschön und man sollte ihn bestimmt besuchen. Nicht nur weil er schön aussieht, sondern auch weil man dort viele verschiedene Sachen machen kann.

## **2.) Reportage über Bratislava – „Schule als Lieblingsort? Geht das?**

Ich wohne in der Slowakei und erlebe jeden Tag aufs Neue, was es heißt, als deutschsprachige im Ausland zu leben. Da ich hier schon fast mein ganzes Leben lang lebe, habe ich schon viele Erfahrungen und Erinnerungen gesammelt.

Für manche mag das zwar komisch klingen, aber ich glaube, mein Lieblingsort ist die Deutsche Schule Bratislava. Klar ist das meine Schule und somit ein Ort der Arbeit, aber ich habe dort schon so viele Freundschaften geschlossen. Sie befindet sich mitten in Bratislava, in der Straße Palisady. Ich denke mir, bestimmt gibt es schönere Orte, an denen man mit Freunden war, aber am Ende hat man sich immer in der Schule kennengelernt. Man lernt neue Leute kennen, auch wenn sie nicht immer die Nettesten sind, aber dafür lernt man was fürs Leben dazu. Es ist immer wieder schön am Morgen in die Schule zu kommen. Nicht, weil man lernt, sondern weil man weiß, dass Irgendjemand auf einen wartet. Ich weiß noch, wie ich am Anfang dieses Schuljahres einem Mädchen „Hallo“ gesagt habe, woraufhin sie mich erst einmal verdattert angeschaut hat. Mittlerweile sind wir richtig gute Freundinnen und ich freue mich immer, wenn wir zusammen Bus fahren. Wenn man auf so etwas zurückblickt, kann man einfach nur lächeln.

## **3.) Horsky Park**

### **Ein Stück Natur in der Großstadt**

Am Rande der Altstadt von Bratislava liegt ein großer Hügel. Auf diesem Hügel ist ein Wald, der Horsky Park. In diesem Park befindet sich eine wunderschöne, unberührte Natur, da er unter strengen Naturschutz steht.

Es wurden dort nur kleine Wege und Sitzbänke errichtet. Gleich neben dem Park befinden sich Studentenwohnheime, also sieht man da oft Studenten, die lesen, entspannen oder einfach frische Luft schnappen wollen. Es gibt aber Leute, die man im Horsky Park viel öfter sieht, Hundebesitzer. Die ganze Nachbarschaft kommt in den Park, um mit ihren Hunden spazieren zu gehen. Die meisten Hundebesitzer, die ich dort treffe, kenne ich schon. Oft sieht man da auch verliebte Paare, die zusammen spazieren oder auf der Bank sitzen. Ich persönlich habe auch wunderschöne Erinnerungen an den Park. Oft ging ich hier mit meiner ehemaliger Freundin bevor sie wegziehen musste. Früher verbrachte ich den Großteil meiner Freizeit im Park mit meinem Bruder und unseren Nachbarn. Wir tobten herum, bauten Bunker oder suchten Schätze. Heute gehe ich immer noch gerne in den Horsky Park, wegen den Erinnerungen mit unserem Hund, wegen des Joggens, oder einfach nur um zu entspannen und die Natur zu genießen.

Insgesamt ist der Horsky Park ein perfekter Ort, um sich von den Problemen und vom Stress eine Pause zu nehmen.

## **Eine Deutsche in der Slowakei**

Was ist die Slowakei – dass dachte ich mir auch als ich vor 10 Jahren mit meiner Familie in die Hauptstadt Bratislava zog.

Manche könnte die Fassade abschrecken da die Slowakei nicht eines der reichsten Länder ist und damit viele Renovationen nötig hat. Die Straßen sind meistens schon ziemlich alt und haben viele Löcher. Es gibt viele Kleinigkeiten, die verbessert werden könnten doch Bratislava hat auch schöne Orte über die ich jetzt berichten werde.

Es ist sehr schön mit seinen Freunden nach der Schule oder am Wochenende zu Eurovea zu gehen. Eurovea ist ein Einkaufszentrum in der Stadt Bratislava wo man sehr gut mit dem Bus oder der Straßenbahn hinkommt. Man kann auch außerhalb von Eurovea an der Donau essen oder spazieren gehen. Sehr beliebt ist das italienische Restaurant „Primi“. Doch auch in der Altstadt ist es sehr schön. Man kann bei warmen Tagen, die es oft in Bratislava gibt, Eis essen gehen in dem Cafe „Luculus“.

Für Deutsche ist es vom Vorteil, so wie ich, an die deutsche Schule Bratislava zu gehen die sich mitten in Bratislava befindet. Man macht dort nicht nur das deutsche Abitur, sondern findet auch Freunde, die aus der Slowakei oder aus der ganzen Welt kommen. Man macht neue Erfahrungen und kommt der slowakischen Sprache und Kultur gleich ein Bisschen näher.

In Bratislava steht auch die Bratislavaer Burg, die ein sehr beliebtes Touristenziel ist. Sie wird sehr schön mit Lichtern bezahlt und steht auf einem Berg, dass man sie von überall sehen kann. Außerdem gibt es die UFO – Brücke von der man nicht nur eine wunderschöne Aussicht hat, sondern kann man dort auch essen gehen in einem Restaurant, das sich oben drauf im UFO befindet.

## **Ein bisschen Geschichte über Bratislava**

Maria Theresia war eine Fürstin aus dem Haus Habsburg. Die von 1740 bis zu ihrem Tod reagierende Erzherzogin von Österreich und Königin u.a. von Ungarn.

Die Ungarn unterstützten Maria Theresia mit Geld und Truppen sie erhielten dadurch viel mehr Rechte. Maria Theresia macht ihren Ehemann zum Römischen-Deutschen Kaiser um dadurch weiteres Blut vergießen zu verhindern. Doch sie ist immer noch die heimliche Kaiserin von Österreich und Ungarn. Sie fordert auch die Wirtschaft und den Wohlstand von ihren Bürgern. Maria Theresia hat auch immer gesagt besser ein mittelmäßiger Frieden als ein glorreicher Krieg.

Maria Theresia hat so viel unternommen, weil sie die Vormachtstellung von Europa und Revanche wollte.

## **Ausbildungsmöglichkeiten in der Slowakei**

Die Ausbildung in der Slowakei ist etwas anders als in Deutschland, z.B. gibt es andere Fächer. Wie auch in Deutschland startet man hier mit dem Kindergarten. Das Kind besucht den Kindergarten erstmalig mit drei Jahren. Das Kind lernt Farben kennen, geometrische Figuren und die Natur. Die hygienischen Gewohnheiten werden da auch dem Kind beigebracht. Nach Kindergarten kommt die Hauptschule. Hauptschule ist aufgeteilt auf 2 Grade. Erster Grad dauert 4 Jahre von Klasse 1 bis 4. Die Fächer, die dabei sind ist z.B. Slowakisch, Mathe, Natur- und Erdkunde, Kunst, Sport, Ethik oder Religion. Der zweite Grad ist ab Klasse 5 bis 9 und dazu kommt noch Physik, Chemie, English oder Deutsch, Techniklehre und Bürgerkunde. Wenn man diese 9 Jahre beendet, Ausbildung folgt weiter entweder in die Mittelschule, in welcher er aufgenommen wurde oder ins Gymnasium. In der

Mittelschule dauert das Studium ca. 4 oder 5 Jahre. In der Slowakei gibt es viele Typen von Mittelschulen. Elektrotechnische, Ackerbauschule, Konservatorium, Chemische oder pädagogische. Sekundarschulen bieten Raum für den praktischen Unterricht sodass die Schüler in den Bereich regelmäßig in der Praxis üben. Gymnasium in der Slowakei bieten Allgemeines 4-jähriges Studium an. Wenn der Student aber, das Gymnasium seit der 4. Klasse besucht, das Studium ist dann 8-jähriges. Eine Unterrichtsstunde dauert 45min und der Unterricht dauert durchschnittlich 6-7 Stunden am Tag. Das Studium wird mit einem schriftlichen und mündlichen Abitur abgeschlossen. Das Kind muss 10 Jahre verpflichtend die Schule besuchen. Hochschulen sind dann für ältere Studenten verfügbar. Hochschule ist Ausbildung für hochqualifizierte Experte oder Sachverständige. Das slowakische Gesetz definiert diese Ausbildung als „Höchste Bildungs- Wissenschaft und Konstitution. Sie sind aufgeteilt auf Fakultäten. Slowakei hat viele Schulen und die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten ist groß.

## Skibergsteigen in der Hohen Tatra

Ein aufregender Ausflug im slowakischen Nationalgebirge

Das Abenteuer beginnt am Popradské pleso, einem Teich am Fuße der Tatra. Hier lassen wir die Autos und setzen die Skye auf. Alle nötigen Sachen tragen wir auf dem Rücken in Rucksäcken. Nach einer Stunde im schnellen Tempo kommen wir am Štrbské pleso an. Hier übernachten wir.

Am nächsten Morgen geht es vor dem Sonnenaufgang los, alle sind am Packen und sich anziehen. Ich schloss mich der ersten Gruppe an, drei erfahrenen Slowaken, die alle schon mindestens einen Aufstieg aber 8000 m geschafft hatten. Zuerst musste man durch den Wald gelangen, das war nicht gerade aufregend. Doch sobald ich den Ausblick außerhalb des Waldes sah staunte ich. Vor sich sah ich die imposanten Gipfel des kleinsten Hochgebirges, bedeckt vom Schnee. Bei dem Anblick kann man sich denken man wäre in der Schweiz, etwas höher unter den Gipfeln waren die Žabie plesá, kleine, jetzt eingefrorene Teiche. Hinter mir das Tal, überschwemmt mit Wolken. Etwas weiter hinten ragten aus den Wolken die Spitzen der Niederen Tatra. Leider trennte ich mich hier von der Gruppe, denn sie gehen hoch den Červený žľab, einen der technisch schwierigsten Aufstiege in der Region. Lange haben die Männer gewartet, bis das Wetter und die Bedingungen ideal sein werden und heute ist es so weit.

Ich ging zwar nicht mit, aber die Männer erzählten mir über den Aufstieg am Abend beim Bier. Zu Anfang ist der Červený žľab breit und flach, doch das ändert sich schnell. Wenn er zu eng wurde mussten sie die Skier runternehmen und am Rucksack befestigen und zu Fuß weitergehen. Der Hang war sehr steil, ein falscher Schritt und man fällt in den Tod. Aber hoch zu kommen war noch der leichte Teil, denn der Weg runter ist viel gefährlicher. Oben werden die Skier wieder aufgesetzt und der Weg nach unten beginnt. Bei solchen schmalen und steilen Abfahrten ist es unmöglich normal Ski zu fahren, da an manchen Stellen des Červený žľab gerade mal die Skier passen, da ist kein Platz für Bögen. Um runter zu kommen, mussten die Bergmänner anstatt seinen Bögen zu machen manchmal springen. Jeder einzelne Bogen und Sprung musste gut durchgedacht sein und perfekt durchgeführt werden. Ein Sport wie dieser ist bei weitem nicht für jeden, da braucht man, abgesehen von der sportlichen Seite, auch einen starken Geist und feste Nerven. Doch es hat auch seine Wunder. Die unberührte Natur, frische Luft und perfekte Gesellschaft, die man bei Skibergsteigen findet, ist unbezahlbar. Am Abend wird ein erfolgreicher Tag mit Bier und dem slowakischen Nationalgericht 'bryndzové halušky' gefeiert. Am nächsten Morgen ging das Ganze von vorne los, nur diesmal ein anderer Hang.

